

+ MERCK PREIS FÜR DESIGN 2022

Der Merck-Preis für Design wird verliehen für herausragende Diplomarbeiten, finanziert durch das Wissenschafts- und Technologieunternehmen Merck, initiiert vom Förderverein des Fachbereichs Gestaltung der Hochschule Darmstadt e. V.

Der Förderverein des Fachbereiches Gestaltung lobt mit der Unterstützung der Firma Merck einen Förderpreis für herausragende richtungsweisende Abschlussarbeiten auf den Gebieten Kommunikationsdesign sowie Industriedesign des Fachbereiches Gestaltung der Hochschule Darmstadt aus.

Mit diesem Preis werden Gestaltungsleistungen am Fachbereich Gestaltung gewürdigt und Aufmerksamkeit und öffentliches Bewusstsein für die Arbeit des Fördervereins geschaffen.

Zweimal im Jahr werden je zwei Diplomand*innen in ihrer künstlerisch-gestalterischen Arbeit gefördert. Das Preisgeld beträgt 1.000 Euro pro ausgezeichnete Abschlussarbeit und wird zum Semesterabschluss 2022 im Rahmen der Diplomverleihung am 29.07.2022 durch den Förderverein verliehen.

Voraussetzung für die Teilnahme

- + Zulassung zur Diplom-Prüfung SS 2022
- + Anmeldung zur Jury-Bewertung bis zum Freitag, den 24.06.2022 mit einer formlosen Email an Julia Reidel (Förderverein, 1. Vorsitzende) julia.reidel@extern.h-da.de mit den Daten:
Name, Telefonnummer, Studiengang, Titel der Diplomarbeit, betreuende*r Professor*in, Ort der Hängung.
- + Die Arbeit steht der Jury ab Mittwoch, 27.7.2022, 10 Uhr zur Verfügung, unabhängig vom Prüfungsdatum.
- + Die angemeldeten und ausgestellten Arbeiten müssen zugänglich sein und werden vor Ort juriert. Es findet keine persönliche Präsentation statt.
- + Jede Arbeit ist mit einem DIN A4 Infoblatt zu versehen mit:
Name, Email-Adresse, Telefonnummer, Titel und Kurzbeschreibung der Diplomarbeit, Studiengang, betreuende*r Professor*in

Jury-Bewertung

Die Vorauswahl findet am Mittwoch, den 27.7.2022 statt. Der Jury-Rundgang mit anschließender Jury-Sitzung findet am Donnerstag, 28.7.2022 statt.

Auswahlkriterien

- + Originalität, Verständlichkeit, Klarheit der Botschaft und Absicht
- + Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellung, Komplexität
- + Überzeugende inhaltliche Auseinandersetzung und Ideenfindung
- + Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit
- + Nutzen für die Gesellschaft
- + Gestalterische Innovation, Originalität und Qualität
- + Verständlichkeit, Anschaulichkeit
- + Technische Innovation
- + Funktionelle Qualität / Brauchbarkeit, Ergonomie
- + Realisierbarkeit, Materialgerechtigkeit, Herstellung,

Die Jury

Förderverein des Fachbereichs Gestaltung

– Julia Reidel, 1. Vorsitzende

Studium Kommunikationsdesign in Darmstadt und Mannheim, seit 2002 in der visuellen Kommunikation mit Schwerpunkt Corporate Identity tätig.

Mitinhaberin des Atelier Löwentor in Darmstadt.

Ihr Interesse: Die Mehrdimensionalität von Kommunikation in ganzheitliche Konzepte überführen. Ihr Ansatz in der Kreation: Strategien zum Leben erwecken und sicherstellen, dass sie erfahrbar werden. Julia Reidel konzipiert Workshops zu Markenidentität und Kommunikationsstrategie mit klassischen und gestalttherapeutischen Ansätzen. Sie steigt immer inhaltlich ein und spielt gerne Ideen-Pingpong.

Fa. Merck KGaA

– Tanja Zocher, Referentin Kunst & Kultur

Nach dem Studium der Kunstgeschichte in Frankfurt, absolvierte sie ihr Volontariat am Schlossmuseum in Darmstadt und begleitete im Anschluss den Sammlungsaufbau der Kunst nach 1945 am Frankfurter Städelmuseum. Für zahlreiche weitere Kultureinrichtungen war sie freiberuflich tätig und verantwortet seit 2015 das Kultursponsoring von Merck in Darmstadt.

Fachbereich Gestaltung / Industriedesign

– Benedikt Schneeberg, Alumnus

Lebt in Darmstadt, hat Industriedesign studiert und im Wintersemester 2021/22 erfolgreich sein Diplom absolviert. In seiner Diplomarbeit beschäftigte sich Benedikt mit der Neugestaltung eines Arbeitsplatzes in den Bereichen Ergonomie, Digitalisierung und Arbeitsumfeld. Er ist Träger des ersten Merck-Preis für Design und wurde in diesem Zuge in die Jury berufen.

Fachbereich Gestaltung / Kommunikationsdesign

– Nicole-Laura Samulnik, Alumna

Sie ist Trägerin des ersten Merck-Preis für Design und wurde in diesem Zuge in die Jury berufen.

InTeF (Institut für Neue Technische Form)

– Sibylle Maxheimer, Pressereferentin

Studium der Germanistik, Kunstgeschichte, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften an der Goethe-Universität in Frankfurt/Main, 1991 Abschluss mit Magister Artium. Seit 1984 Mitarbeit im Institut für Neue Technische Form, Darmstadt, und seitdem Umgang mit mustergültigen Dingen des täglichen Gebrauchs, den sie jedem Menschen von Kindesbeinen an wünscht. Denn wir sind immer von Design umgeben und nicht nur wir formen die Dinge, die Dinge formen auch uns. So ist Design Ausdruck unserer Kultur und Qualitätserzeugnisse verdienen es, im In- und Ausland gefördert zu werden. Dafür setzt sich das INTeF seit seiner Gründung 1952 ein und zeigt in Ausstellungen neben bewährten Dingen auch, was in Deutschland an guten Formen neu entsteht. So halten wir stets Ausschau nach funktionalen wie formvollendeten Dingen, die dem Grundsatz „Qualität ist das Anständige“ von Theodor Heuss entsprechen.

Kunstforum der TU Darmstadt

– Julia Reichelt, Leiterin

Studierte Romanistik und Germanistik (u.a. an der Johannes Gutenberg Universität Mainz und an der Université d'Aix-Marseille) und Journalismus an der freien Journalistenschule Berlin. Von 2003 bis 2015 war sie verantwortlich für das Ausstellungsmanagement der Kunsthalle Darmstadt. Sie ist Mitglied im internationalen Kuratorenverband IKT (International Association of Curators of Contemporary Art) und ICOM (International Council of Museums).

Rückfragen werden beantwortet von Stefanie Gmelin,
stefanie.gmelin@extern.h-da.de (Förderverein, Geschäftsführerin).